

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 21. Febr. 1931, nachm. 6 Uhr

**Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Passacaglia in C-moll für Orgel

**Joh. Seb. Bach:**

„Die bittere Leidenszeit“ für 4 stimmigen Chor

Die bittere Leidenszeit beginnt abermal  
Und breitet kläglich aus die große Pein und Qual,  
Darin mein Jesus sich so willig hat gegeben.  
O Leiden voller Gnad und reiner Himmelslieb,  
Wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb,  
Wer kann die Liebe doch nach Würden g'nug erheben!  
Kinnet ihr Tränen mit vollerem Lauf,  
Höret zu laufen ja nimmermehr auf!  
Dieweil mein Heil und Teil nunmehr verliert sein Leben.

Mein Jesus hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk'  
Und mich in Andacht tief in deine Wunden senk',  
Damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe!  
Insonderheit verlei', daß deine Passion,  
Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornentron',  
Auch Kreuzestod dein Geist mir tief in's Herz einschreibe.  
Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich  
Und daß in Buße ich kreuzige mich.  
Gib mir, daß dir ich hier und ewig dankbar bleibe.

Vorlesung, Gebet und Segen

**Kurt Thomas** (geb. 1904):

Passionsmusik nach dem Evangelisten Markus

für 4- bis 8-stimmigen gemischten Chor a cappella, op. 6

Jesu, deine Passion	In dem Bilde jetzt erschein,
Will ich jetzt bedenken;	Jesu, meinem Herzen,
Wollest mir vom Himmelsthron	Wie du, unser Heil zu sein,
Andacht dazu schenken.	Littest alle Schmerzen.

Sigismund von Birken, 1676

I.

Und nach zween Tagen war Ostern und die Tage der süßen Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List griffen und töteten. Und Judas Ischarioth, einer von den Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern, daß er ihn verriete. Und am ersten Tage der süßen Brot' sandte Jesus seiner Jünger zween hinaus in die Stadt, zu bereiten das Osterlamm. Am Abend aber kam er mit den Zwölfen. Und als sie zu Tische saßen und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten. Und sie wurden traurig und sprachen zu ihm, einer nach dem andern: Bin ichs? Er antwortete und sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet. Zwar des Menschen Sohn gehet dahin, wie von ihm geschrieben stehet; wehe aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre. Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gabs ihnen und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib. Und nahm den Kelch und dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, daß ich hinfort nicht trinke von dem Gewächs des Weinstocks bis auf den Tag, da ichs neu trinken werde im Reiche Gottes.

Bitte wenden!

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg, und sie kamen an den Hof mit Namen Gethsemane, Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich hingehe und bete. Und fing an zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet. Und er ging ein wenig fürbaß, fiel auf die Erde, betete und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich; überhebe mich dieses Kelchs; doch nicht, was ich will, sondern was du willst. Und kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfest du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? Wachet, betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und ging wieder hin und betete und sprach dieselbigen Worte. Und kam wieder und fand sie abermal schlafend, denn ihre Augen waren voll Schlags. Und kam zum drittenmal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug. Die Stunde ist kommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände; stehet auf! Laßt uns gehn. Siehe, der mich verrät, ist da!

Und alsbald, da er noch redete, kam herzu, Judas, der Zwölften einer, und eine große Schar mit Schwertern und Stangen. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet! und da er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi, Rabbi! und küßte ihn. Die aber legten die Hände an ihn und griffen ihn. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich nicht täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt? aber ihr habt mich nicht gegriffen; aber auf daß die Schrift erfüllet werde. Und die Jünger verließen ihn alle und flohen.

### Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Herzlich tut mich verlangen.  
 Wenn alle untreu werden  
 So bleib ich dir doch treu,  
 Daß Dankbarkeit auf Erden  
 Nicht ausgestorben sei.  
 Für mich umsing dich Leiden,  
 Vergingst für mich in Schmerz;  
 Drum geb ich dir mit Freuden  
 Auf ewig dieses Herz.

Novalis. Friedrich Freiherr von Hardenberg, 1772–1811

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Nun erst ist mir wert mein Leben“. Walther v. d. Vogelweide, Tonf. Gerh. Münzer.
2. „O Welt, ich muß dich lassen“. Tonf. Zahn.
3. „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“. J. S. Bach.
4. „Ein Lämmlein geht“. 1609.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 22. Februar 1931, vorm. ½ 10 Uhr:

J. S. Bach: „Die bittere Leidenszeit“.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 28. Februar, nachmittags 6 Uhr

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

(3., 4. und 5. Teil der Markus-Passion von Kurt Thomas)